



„Ich gehe ins Theater Rigiblick, weil es direkt vor der Haustür liegt.“

Urs Widmer, Schriftsteller

Goethes „Faust“

Erzählt und erklärt mit den besten Songs aus Rock und Pop.

Regie: Sabine Boss, Mitarbeit: Maria Kross, Bühne/Kostüme: Tina Carstens, musikalische Leitung: Brian Burmann, Spiel: Daniel Rohr, Silvester von Hösslin, Musiker: Gerhard Gerstle, Julius Helm, Lukas Meier, Heinz Wirz, Regieassistent: Claudia Nötzli, Lichtdesign: Regina Meier, Ton: Lucretia Ehrensperger, Produktionsleitung: Rahel Leugger. Eine Stern-Theater-Produktion. Koproduktion: Theater am Kirchplatz, Schaan, LI. In Zusammenarbeit mit dem Büro für Schulkultur der Stadt Zürich und Schule&Kultur, Kanton Zürich.

Das Fremde ist so nah: Da ist ein Klassiker „Faust“ und da sind Rocksongs. Vergleicht man die Irrungen und Wirrungen des Rebellen „Faust“ mit den Biografien und Songtexten moderner Rockstars, zeigen sich erstaunliche Parallelen. Die im Faust abgehandelten Themen – der Pakt mit dem Teufel, der Genuss des Augenblicks, die Bewusstseinsweiterung, das Nirgendszuhause-Sein, die Rebellion gegen das Althergebrachte und natürlich auch die in allen Variationen besungene Liebe (Gretchenmotiv) – sind DIE Themen in Rock und Pop.

Zwei Schauspieler und eine vierköpfige Band erzählen auf anarchische und witzige Weise mit Hilfe von bekannten Songs wie „I can't get no Satisfaction“ oder „Knocking on heaven's door“ die Geschichte von Faust, Mephisto und Margarete.

Vorstellungen, 15., 30. und 31. Mai, jeweils 20.00 Uhr

In einer Sternennacht am Hafen

Ein Liederabend über das Meer – für Landratten, Fernwehkranken und Träumer. Gesang und Spiel: Daniel Rohr. Musikalische Leitung: Daniel Fueter. Regie: Sabine Boss. Idee und Konzept: Daniel Rohr. Ausstattung: Silvia Burgermeister. Lichtkonzept: Regina Meier. Produktionsleitung: Rahel Leugger. Eine Stern-Theater-Produktion.

„... nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise ...“

Mittwoch, 21. Mai, 20.00 Uhr

Azzurro

Un dramma giocoso con grandi emozioni von und mit Daniel Rohr und Dietmar Loeffler.

Szenische Einrichtung: Volker Hesse, Mitarbeit: Maria Kross, Bühne und Ausstattung: Tina Carstens, Lichtkonzept: Martin Burckhardt, Sprach-Coaching: Alba Kanai, Produktionsleitung: Rahel Leugger. Eine Stern-Theater-Produktion.

Azzurro erzählt anhand der grossen italienischen Songs und Schlager die fiktive Geschichte des kleinen Animators Richard Hülsner alias Giovanni Calzone, der über zwanzig Jahre in einem Hotel in Italien seinem Traum von der grossen internationalen Karriere als Sänger nachlebt. Während er am Nachmittag die Clubgäste am Pool und im Fitnessraum unterhält, darf er am Abend im Hotel mit seinem unbeschreiblichen Charme, seiner Noblesse und mit feurigem Temperament die Hotelgäste und vor allem die Frauen betören.

Azzurro ist der hintergründige, witzige und berührende Italienabend mit den grossen italienischen Schlagern und Rocksongs von Adriano Celentano, Eros Ramazzotti, Rocco Granata, Paolo Conte, Lucio Dalla, Vasco Rossi, Umberto Tozzi und anderen, aber auch mit vielen weiteren Entdeckungen aus dem Land der Sonne.

Mittwoch, 28. Mai, 20.00 Uhr

La Naissance de Beauté

Mit: Noëmi Nadelmann, Sopran, Luca Martin, Tenor, Basler Madrigalisten (Einstudierung Fritz Näf), Francine Acolas, Sopran, Daniela Burkhalter, Sopran, Elisabeth Capol, Sopran, Agnieszka Kowalczyk, Sopran, Antonella Lalli, Sopran, Svea Schildknecht, Sopran, Marc Pantillon, Piano, Jan C. Schultz, Piano und Leitung, Stefan Hülliger, Violine, Dieter Hilpert, Violoncello, Matthias Würsch, Percussion, N.N., Klarinette, Andrea Azzi, Fagott, Leonard Steck, Pantomime, Martin Meier, Pantomime.

Regie/Licht: Björn Jensen, Video/Bild: Bettina Grossenbacher, Technik/Logistik: Philippe Vidovitzky, Künstlerische Leitung: Stefan Hülliger, Organisator: Arthur Lourié Gesellschaft Basel. Dieses Konzert wird ermöglicht mit Hilfe der Bank CIC (Schweiz).

Arthur Lourié (1892–1966) ist einer der kreativsten, noch wenig bekannten Komponisten; St. Petersburg, Paris und New York waren die Stationen seines Lebens. Als schillernde Persönlichkeit der St. Petersburger Avantgarde vor den und in den ersten Revolutionsjahren und später als Assistent Strawinskys in Paris gehört er als Vordenker sowohl der Zwölftonmusik als auch der „minimal music“ zu den Pionieren der Moderne. Nach einem ersten Konzertteil, der die Musik-Kultur der Pariser „Salons“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts heraufbeschwört (Raucher-Sketches!), entführt nach der Pause die musik-theatralische Collage „Suite Montparnasse“ in die gespannte Grossstadtatmosphäre des Schmelztiegels Paris der 20er Jahre: Skandale, Manifeste, exotische Revuen, die Russen, die Rhythmen, der Jazz ...

Donnerstag, 29. Mai, 20.00 Uhr

abstrakte Landschaften

Von Fred Glücksmann

Fred Glücksmanns klare Farbkompositionen, originelle Perspektiven, musikalisches Harmoniegefühl in Öl auf Leinwand.

Vernissage am Montag, 5. Mai, 17.00 Uhr

Ausstellung bis 1. Juni geöffnet, jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und sonntags von 13.00 bis 18.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6

241 unit – zeitgenössischer kammerjazz

Mit Beat Gisler, bass guitar und Jerry Rojas, guitar.

Beat Gisler: unabhängiger Privatlehrer für Bass-Gitarre in verschiedenen Musikstilrichtungen seit 1989 sowie Band-Leader, Songwriter, Produzent und Manager für diverse Bands. Regelmässige Konzerte und CD-Produktionen im In- und Ausland. In den USA: Jimmy Daniel Group und Go Lucky. Jerry Rojas spielt heute sowohl Eigenkompositionen in den Bereichen Rock, Folk und Jazz als Leader mit seinen eigenen Bands wie auch als Sideman in national bekannten Formationen. Regelmässige Konzerttätigkeit in der Schweiz und im Ausland mit Acanto (Efisio Contini, Dodo Hug), Kyoko, Parc Guell, dem Schmid-Rojas Duo (Peter A. Schmid) und 241 unit sowie als Solokünstler.

Dienstag, 6. Mai, 19.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6

Vierzig Jahre „Neue Horizonte Bern“

Ensemble Neue Horizonte Bern, Leitung: Urs Peter Schneider. Werke von Peter Streiff, Urs Peter Schneider und Roland Moser. Mit: Matthias Bruppacher, Flöte und anderes, Elisabeth Grimm, Violine und anderes, Suzanne Huber, Flöte und anderes, Roland Moser, Sprache und anderes, Urs Peter Schneider, Klavier und anderes, Niklaus Sitter, Klarinette und anderes, Peter Streiff, Violoncello und anderes, Hansjürgen Wäldle, Oboe und anderes.

Peter Streiff (*1944), Ein Wurf nach Ost und Süd (2005–07) UA, für Violine solo

Urs Peter Schneider (*1939), Jericho (2000–04), für beliebige Klavier

Roland Moser (*1943), BRUTTO-NETTO-TARA (2007) UA für Ensemble

Mittwoch, 7. Mai, 19.30 Uhr

Rahel und Pauline (2005–08)

Briefszenen für eine Sängerin, eine Schauspielerin, einen Schauspieler und fünf Instrumente. Für ein Musiktheater eingerichtet von Roland Moser (*1943). Nach Texten von Rahel Levin Varnhagen (1771–1833) und Pauline Wiesel (1778–1848) – mit einem Nachspiel nach einem Text von Imre Kertész (*1929). Mit: Jeannine Hirzel (Mezzosopran), Desirée Meiser (Schauspiel), Ingo Ospelt (Schauspiel), Käthi Gohl (Vc), Viviane Chassot (Akk), Stephan Schmidt (Git), Marcus Weiss (Sax), Matthias Würsch (Slz), Roland Moser (Komposition), Francesc Prat (Dirigent), Peter Schweiger (Regie), Simone Baumberger (Regieassistent/Bühne), Kathrin Baumberger (Kostüme), Ueli Riegg (Licht/Technik), Bea Gasser (Produktion). Verlag: „edition gravis“, Bad Schwalbach. Textrechte für das „Nachspiel“ nach Imre Kertész bei Rowohlt Verlag Reinbek. Ein Kompositionsauftrag der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Uraufführung am 12.09.2007 im Luzerner Theater anlässlich von LUCERNE FESTIVAL. Eine Produktion von LUCERNE FESTIVAL, Luzerner Theater und „Klang und Wort“. Eine Veranstaltung des Musikpodiums Stadt Zürich.

Erstes Drittel des 19. Jahrhunderts: Ein Briefwechsel zweier aussergewöhnlicher Frauen – Rahel Levin Varnhagen und Pauline Wiesel –, umworben von Exponenten der Berliner Gesellschaft, die beide trotzdem nur an ihrem äussersten Rand duldet: als emanzipierte Jüdin oder als Kurtisane. Ein „Nachwort“ von Imre Kertész spricht von einem Blick auf die Entsorgung von Vergangenheit und Geschichtsbewusstsein nach dem Mauerfall.

Vorstellungen: 8. und 9. Mai, 20.00 Uhr

Einführung mit dem Komponisten Roland Moser und dem Regisseur Peter Schweiger jeweils 19.15 Uhr

Meisterklasse

Von Terence McNally

Mit: Graziella Rossi (Maria Callas), Helmut Vogel (Der Pianist), Anna Steiner (Ein Sopran), Olga Kandler (Ein zweiter Sopran), Daniel Bentz (Ein Tenor), Klaus Henner Russius (Ein Bühnenarbeiter). Regie: Klaus Henner Russius, Musikalische Betreuung: Jane Thorne, Kostüm: Clifford Lilley, Regieassistent: Carole Müller, Produktionsleitung: Gabi Glesti.

Sie war die „Primadonna Assoluta“, denn auf der Opernbühne beherrschte Maria Callas alle Rollen. Dann machten die Medien sie zur Jetset-Diva. Die Sopranistin verstarb und starb 1977 einen einsamen Tod. Am Ende ihrer Bühnenkarriere gab Maria Callas an der New Yorker Juilliard School zwei Master Classes. Ein Teil dieser Unterrichtsstunden ist aufgenommen worden. Diese Aufnahmen benutzt Terence McNally für sein Stück.

Vorstellungen: 14., 16., 17., 22., 23. und 24. Mai, jeweils 20.00 Uhr

Bauernkantate

Serenade 2008: „Im Volkston“

Mit: Christa Kägi, Sopran, Reinhard Strebler, Bariton, Maja Mylius, Flöte.

Die Serenade 2008 des Orchestervereins Brugg steht ganz im Zeichen von Werken, die sich an Volksliedern oder volksliedähnlichen Melodien und Themen orientieren.

Sonntag, 18. Mai, 19.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6

vis-à-vis

Ensemble æquator: Sylvia Nopper, Sopran, Matthias Arter, Oboen, Tobias Moster, Violoncello, Ingrid Karlen, Klavier. Roland Moser (Komposition), ein musikalisches Doppelporträt (2008/08, UA), Matthias Arter: Cadenza für Violoncello solo (2005, UA), Aram Hovhannisyán: Evening Reflection (2008, UA).

Gegensätze prägen das Konzertprogramm von æquator: zwei vor allem auch im gesellschaftlichen Stand gänzlich unterschiedliche DichterInnen des 18. Jahrhunderts (die Karschin und Klopstock in Roland Mosers neuem Werk), extreme Ausdruckshaltungen (und die Verwendung eines zweiten Bogens!) in Matthias Arter „Cadenza“ für Violoncello solo sowie Reflexionen über kulturelle und spirituelle Gegensätze im „ebenfalls neu komponierten Werk des jungen Armeniers Aram Hovhannisyán.

Dienstag, 20. Mai, 20.00 Uhr

Gesucht: Superhit

Frei nach „Pleiten Stars und Superhits“ von Judith Weidl. Es spielen Jugendliche aus zwei Theaterkursen der Jugendmusikschule Zürich. Regie: Kristin Anderegg, Musikkompositionen: René Suter, Musiker: Michelle Niggli, Daniel Tervoort (Gitarrenschriller von R. Suter), Licht: Regina Meier, Stephan Filati

Der Privatsender Flimmer-TV ist pleite und steht kurz vor der Übernahme durch den Konkurrenzsender Kanal 2. Um den Sender zu retten, hat die Moderatorin Carola Fröhlich eine neue Live-Show kreiert, in der die Zuschauer per Telefon ihren Superhit vorlegen sollen. Es treten Peter Dowlen, Nena und der Rapper Twenty Cent auf. Frau Killer von dem Konkurrenzsender Kanal 2 versucht dies mit allen Mitteln zu verhindern. Wird es ihr gelingen?

Vorstellungen: 26. und 27. Mai, jeweils 19.00 Uhr

Bratwurst und Pommes Frites

Von Frank Pinkus und Nick Walsh. Es spielen Jugendliche aus zwei Theaterkursen der Jugendmusikschule Zürich. Regie: Kristin Anderegg

Freitag in einer Autobahnraststätte. Reisende machen Halt, um sich mit einer Tasse Kaffee oder Bratwurst und Pommes Frites für die Weiterfahrt zu stärken. Die Chef in Pinner wird Zeugin verschiedener Schicksale und erlebt dieselben Reisenden 3 Wochen später. Vieles hat sich in der dazwischen liegenden Zeit verändert. Ein schriller, verrückter Comedy-Bogen, der seinen Reiz auch daraus bezieht, dass die jugendlichen Darsteller in insgesamt 50 verschiedene Rollen schlüpfen.

Vorstellungen: 26. und 27. Mai, jeweils 20.00 Uhr

Theater Rigiblick

Mai 2008



Fred Glücksmann: „abstrakte Landschaften“ um die Ecke“, 54 x 65 cm



Beat Gisler, Jerry Rojas: „241 unit – zeitgenössischer kammerjazz“



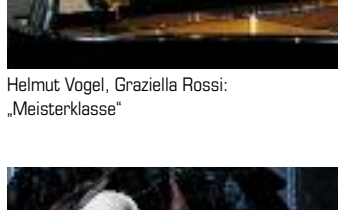
„Neue Horizonte Bern“



Desirée Meiser, Jeannine Hirzel: „Rahel und Pauline“



Helmut Vogel, Graziella Rossi: „Meisterklasse“



Helmut Vogel, Graziella Rossi: „Meisterklasse“



Daniel Rohr, Silvester von Hösslin: „Goethes Faust“



Ensemble æquator: „vis-à-vis“



Daniel Rohr, Dietmar Loeffler: „Azzurro“



Arthur Lourié: „La Naissance de Beauté“



„Gesucht: Superhit“



„Gesucht: Superhit“



„Bratwurst und Pommes Frites“

Montag

5. 17.00 Uhr

Kunst im Rigiblick

Fred Glücksmann: „abstrakte Landschaften“

Vernissage im Foyer, Ausstellung bis 1. Juni

Montag

5. 19.00 Uhr

Quartierkultur im Rigiblick

Poesie aus aller Welt – Slowenien

Fremdsprachige EinwohnerInnen stellen Lieblingsgedichte aus ihren Herkunftsländern vor. Mit Marija Rogina

Dienstag

6. 19.30 Uhr

Quartierkultur im Rigiblick

241 unit – zeitgenössischer kammerjazz

Beat Gisler, bass guitar, Jerry Rojas, guitar

Mittwoch

7. 19.30 Uhr

Musik im Rigiblick

Vierzig Jahre „Neue Horizonte Bern“

Ein Konzert mit Werken von Roland Moser, Urs Peter Schneider und Peter Streiff

Donnerstag

8. 20.00 Uhr

Musiktheater im Rigiblick

Rahel und Pauline (2005–08)

Briefszenen für eine Sängerin, eine Schauspielerin, einen Schauspieler und fünf Instrumente

Einführung 19.15 Uhr

Freitag

9. 20.00 Uhr

Musiktheater im Rigiblick

Rahel und Pauline (2005–08)

Nach Texten von Rahel Levin Varnhagen und Pauline Wiesel mit einem Nachspiel nach einem Text von Imre Kertész

Einführung 19.15 Uhr

Mittwoch

14. 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Meisterklasse

Von Terrence McNally
Mit: Graziella Rossi, Helmut Vogel, Anna Steiner, Olga Kindler, Daniel Bentz und Klaus Henner Russius

Donnerstag

15. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

Goethes „Faust“

Erzählt und erklärt mit den besten Songs aus Rock- und Pop; mit Daniel Rohr und Silvester von Hösslin

Freitag

16. 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Meisterklasse

Regie: Klaus Henner Russius, Musikalische Betreuung: Jane Thorne, Kostüme: Clifford Lilley, Regieassistent: Carole Müller, Produktionsleitung: Gabi Glesti

Samstag

17. 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Meisterklasse

Von Terrence McNally

Sonntag

18. 11.00 Uhr

Quartierkultur im Rigiblick

Freiwilligen-Award Kreis 6

11.00 Uhr Brunch mit Musik, 12.00 Uhr Verleihung des „Freiwilligen-Award Kreis 6“, 13.00 Uhr Kinder-Tanztheater Buchegg

Sonntag

18. 19.30 Uhr

Quartierkultur im Rigiblick

Bauernkantate

Serenade 2008: „Im Volkston“, mit: Christa Kägi, Sopran, Reinhard Strebel, Bariton, Maja Mylius, Flöte

Dienstag

20. 20.00 Uhr

Musik im Rigiblick

vis-à-vis

Ensemble æquator mit Werken von Roland Moser, Matthias Arter und Aram Hovhannisyán

Mittwoch

21. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

In einer Sternennacht am Hafen

Ein Liederabend über das Meer
Mit: Daniel Fueter und Daniel Rohr

Donnerstag

22. 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Meisterklasse

Von Terrence McNally

Freitag

23. 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Meisterklasse

Von Terrence McNally

Samstag

24. 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Meisterklasse

Von Terrence McNally

Montag

26. 19.00 Uhr

Jugendtheater im Rigiblick

Gesucht: Superhit

Frei nach „Pleiten Stars und Superhits“ von Judith Weidl. Es spielen Jugendliche aus zwei Theaterkursen der Jugendmusikschule Zürich.

Montag

26. 20.00 Uhr

Jugendtheater im Rigiblick

Bratwurst und Pommes Frites

Von Frank Pinkus und Nick Walsh. Es spielen Jugendliche aus zwei Theaterkursen der Jugendmusikschule Zürich.

Dienstag

27. 19.00 Uhr

Jugendtheater im Rigiblick

Gesucht: Superhit

Regie: Kristin Anderegg, Musikkompositionen: René Suter. Mit: Michelle Niggli, Daniel Tervoort (Gitarrenschüler von R. Suter)

Dienstag

27. 20.00 Uhr

Jugendtheater im Rigiblick

Bratwurst und Pommes Frites

Regie: Kristin Anderegg

Mittwoch

28. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

Azzurro

Un dramma giocoso con grandi emozioni von und mit Daniel Rohr und Dietmar Loeffler

Donnerstag

29. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

La Naissance de Beauté

Werke von Arthur Lourié und Claude Debussy

Freitag

30. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

Goethes „Faust“

Mit Daniel Rohr und Silvester von Hösslin

Samstag

31. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

Goethes „Faust“

Mit Daniel Rohr und Silvester von Hösslin

immer

sonntags 13–18 Uhr

Café im Rigiblick

Theaterbar am Sonntag

Erfrischende und wärmende Getränke und herrliche Aussicht

Tickets & Infos & Preise

Tickets: Reservation beim Theater Rigiblick, Telefon 044 361 83 38, tickets@theater-rigiblick.ch

Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Vorverkauf: Migros City Billett-Service, Löwenstrasse 31–35, 8001 Zürich, Telefon 044 221 16 71

Öffnungszeiten, Montag–Freitag: 9–20 Uhr, Samstag: 9–17 Uhr

EINTRITTSPREISE (freie Platzwahl):

Goethes „Faust“	30.–/20.–	Meisterklasse	35.–/20.–	Bauernkantate	20.–/15.–
Sternennacht	30.–/20.–	Neue Horizonte Bern	20.–/15.–	Poesie	Kollekte
Azzurro	30.–/20.–	Rahel und Pauline	30.–/20.–	Freiwilligen-Award	Eintritt frei
La Naissance ...	50.–/30.–	vis-à-vis	30.–/20.–	Vernissage	Eintritt frei
Superhit	10.–	Bratwurst	10.–	241 – unit	20.–/15.–

Adresse: Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99, CH-8044 Zürich, Telefon 044 361 80 51, Fax 044 361 80 31,

E-Mail info@theater-rigiblick.ch, www.theater-rigiblick.ch

Tram 9, 10 oder Bus 33 bis Haltestelle „Seilbahn Rigiblick“. Anschliessend mit der Seilbahn bis Bergstation „Rigiblick“.

Oder mit dem Quartierbus 39 direkt vors Theater.

Impressum
Herausgeber: Theater Rigiblick
Leitung: Daniel Rohr
Redaktion: Bettina Alber

Gestaltung: DRAFTFCB/LOWE GROUP
Foto Titelseite: Urs Widmer
Foto Azzurro, Faust: Tanja Dorendorf
Druck: Anton Schöb

Vertrieb: Propaganda Zürich AG
Auflage: 6000
Änderungen vorbehalten!

Das Theater Rigiblick wird unterstützt von

